Pornografie, Masturbation und andere sexuelle Sünden

Siehe, nur dies habe ich gefunden, dass Gott den Menschen aufrichtig geschaffen hat; aber sie haben sich viele Erfindungen ausgedacht. Prediger 7,29

Einleitungsfrage

: Ab welchem Alter sollten wir Kindern etwas über sexuelle Sünden beibringen?
Antwort: Sobald sie sich unvernünftig verhalten. Mit 18 oder 13 Jahren ist es zu spät … viel zu spät. Alle sexuellen Sünden (eigentlich alle Sünden), die ein Erwachsener begeht, sind solche, die ihm in der Kindheit nicht beigebracht, korrigiert und geahndet wurden. Wenn Sie Ihre Kinder nicht über Sexualität aufklären, wird es jemand anderes tun. Pornografie zum Beispiel. Und das wollen Sie nicht. Das wollen Sie auf keinen Fall!

Torheit ist im Herzen eines Kindes verankert … Sprüche 22,15

Sexuelle Sünden sind töricht. Torheit ist böse. Die Wurzel des Bösen ist die Geldgier. Daher ist auch die Geldgier die Wurzel sexueller Sünden und aller Torheit.

Denn die Geldgier ist die Wurzel allen Übels… 1 Timotheus 6,10

Denn alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren; Römer 3,23

Denn wer das ganze Gesetz hält und nur in einem Punkt dagegen verstößt, der ist am ganzen Gesetz schuldig. (Jakobus 2,10)

Vor den Augen der Menschen ist ein Kind noch nicht schuldig an sexuellen Sünden wie Masturbation, Unzucht, Ehebruch, Hurerei usw. Vor Gott aber ist es schuldig, da es bereits töricht gehandelt hat. Wenn ein Mensch, egal welchen Alters, Gottes Gesetz auch nur in einem Punkt übertritt, ist er bereits am ganzen Gesetz schuldig. Deshalb ist es nie zu früh, ein Kind mit unserem Herrn und Retter Jesus Christus bekannt zu machen, dem sündlosen Sohn Gottes, der das ganze Gesetz erfüllt hat. Er wurde in allem versucht (auch in sexuellen Sünden), doch ohne Sünde (Hebräer 4,15). Er ist der Größte aller Zeiten.

Siehe, Kinder sind ein Erbe des HERRN, und die Frucht des Leibes ist sein Lohn. Psalm 127,3

Wer seine Rute schont, hasst seinen Sohn; wer ihn aber liebt, züchtigt ihn früh. Sprüche 13,24

Die Furcht des HERRN ist eine starke Zuversicht, und seine Kinder finden Zuflucht. Sprüche 14,26

Züchtige deinen Sohn, solange noch Hoffnung ist, und sei nicht schonend mit seinem Weinen. Sprüche 19,18

Erziehe den Knaben nach seinem Weg; so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird. Torheit ist dem Kind angeboren; aber die Rute der Zucht treibt sie aus. Sprüche 22,6.15

Enthalte dem Knaben die Züchtigung nicht vor; denn wenn du ihn mit der Rute schlägst, so wird er nicht sterben. Du sollst ihn mit der Rute schlagen und so seine Seele vom Verderben erretten. Sprüche 23,13-14:

Rute und Ermahnung geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Knabe macht seiner Mutter Schande. Erziehe deinen Sohn, so wird er dir Ruhe geben, ja, er wird deiner Seele Freude bereiten.

Sprüche 29,15.17:

Und alle deine Kinder werden vom HERRN gelehrt werden, und groß wird der Friede deiner Kinder sein. Jesaja 54,13:

Züchtige deinen Sohn und lass ihn arbeiten, damit sein unzüchtiges Verhalten dir kein Ärgernis werde. Sirach 30,13

Definition der Begriffe

Pornografie – gedrucktes oder visuelles Material mit der expliziten Beschreibung oder Darstellung von Geschlechtsorganen oder sexuellen Handlungen, das darauf abzielt, erotische und nicht ästhetische oder emotionale Gefühle zu stimulieren
Masturbation – Stimulation der Genitalien mit der Hand zum sexuellen Vergnügen
Voyeurismus oder Ehebruch im Herzen – die Praxis, sexuelles Vergnügen daraus zu ziehen, andere nackt oder bei sexuellen Handlungen zu beobachten
Unzucht – Geschlechtsverkehr zwischen nicht miteinander verheirateten Personen
Ehebruch – freiwilliger Geschlechtsverkehr zwischen einer verheirateten Person und einer Person, die nicht ihr Ehepartner ist
Prostitution – die Ausübung oder der Beruf, sexuelle Handlungen gegen Bezahlung mit jemandem vorzunehmen
Hurerei – sexuell zügelloses Verhalten, wie Promiskuität, Umgang mit Prostituierten
Koncupiszenz – starkes sexuelles Verlangen; Lust
Ausschweifung – extremer Genuss körperlicher und insbesondere sexueller Genüsse; Verhalten im Zusammenhang mit Sex, Drogen, Alkohol usw., das oft als unmoralisch gilt
Lüsternheit – eine lüsterne oder unzüchtige Eigenschaft; die Eigenschaft, sexuelles Verlangen zu erwecken
Unzucht – Unanständigkeit oder Obszönität; Vulgäres sexuelles Verhalten oder Charakterzug
; Promiskuität – viele Sexualpartner haben oder einbeziehen; nicht auf einen oder wenige Sexualpartner beschränkt;
Homosexualität (LGBTQIA+) – sexuelle Anziehung, romantische Anziehung oder sexuelles Verhalten zwischen Personen gleichen Geschlechts;
Inzest – sexuelle Beziehungen zwischen Personen, die zu eng miteinander verwandt sind, um zu heiraten; die Straftat des Geschlechtsverkehrs mit einem Elternteil, Kind, Geschwister oder Enkelkind;
Vergewaltigung – eine Form der sexuellen Nötigung, die Geschlechtsverkehr oder andere Formen der sexuellen Penetration gegen eine Person ohne deren Einwilligung beinhaltet;
Gruppenvergewaltigung – die wiederholte Vergewaltigung einer Person durch eine Gruppe von Personen; eine sexuelle Orgie mit wechselnden Partnern
; Bestialität – Geschlechtsverkehr zwischen einem Menschen und einem Tier;
Paraphilie – eine Störung, die durch abnorme sexuelle Wünsche gekennzeichnet ist, typischerweise mit extremen oder gefährlichen Aktivitäten;
Sodomie – Geschlechtsverkehr mit Anal- oder Oralverkehr;
Zoophilie – sexuelle Anziehung eines Menschen zu einem nichtmenschlichen Tier, die das Erleben sexueller Fantasien über das Tier oder das Streben nach realem sexuellen Kontakt mit ihm beinhalten kann.
Gruppensex – die Praxis, mit mehreren Partnern gleichzeitig Geschlechtsverkehr zu haben; z. B. Dreier.
Orgie – eine ausgelassene Party, die durch übermäßigen Alkoholkonsum und ungehemmte sexuelle Aktivitäten gekennzeichnet ist.

Swingen – die Praxis, regelmäßig Gruppensex zu praktizieren oder innerhalb einer Gruppe die Sexualpartner zu tauschen.
Exhibitionismus – der Zwang, die eigenen Genitalien oder andere intime Körperteile zu zeigen oder sich in der Öffentlichkeit sexuell zu verhalten.
Fetischismus – eine Form des Sexualverhaltens, bei der die Befriedigung stark mit einem bestimmten Objekt, einer bestimmten Aktivität oder einem anderen Körperteil als den Geschlechtsorganen verbunden ist.
Frotteurismus – die Handlung, die eigenen Genitalien ohne Einwilligung einer anderen Person sexuell zu berühren oder zu reiben, um sexuelle Lust zu empfinden oder einen Orgasmus zu erreichen.
Masochismus – die Neigung, Lust, insbesondere sexuelle Befriedigung, aus dem eigenen Schmerz oder der eigenen Demütigung zu ziehen.
Sadismus – die Neigung, Lust, insbesondere sexuelle Befriedigung, daraus zu ziehen, anderen Schmerzen, Leid oder Demütigung zuzufügen.

Und selig ist der Eunuch, der mit seinen Händen kein Unrecht getan und nichts Böses gegen Gott gedacht hat; denn ihm wird die besondere Gabe des Glaubens gegeben werden und ein Erbe im Tempel des Herrn, das seinem Sinn wohlgefälliger ist. Weisheit Salomos 3,14 Die

Augen

des Herrn sind an jedem Ort und schauen auf Böses und Gutes. Sprüche 15,3

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Und wenn dich dein rechtes Auge zum Sündigen verführt, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren gehe, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen werde. Wenn dich deine rechte Hand zum Sündigen verführt, hau sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Matthäus 5,27-30

Und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern deckt sie vielmehr auf. Denn es ist schändlich, auch nur von dem zu reden, was sie im Verborgenen tun. Alles aber, was aufgedeckt wird, wird durch das Licht offenbar; denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Epheser 5,11-13

Tötet also eure irdischen Glieder: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist. Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. (Kolosser 3,5-6)

Durch Gnade und Wahrheit wird die Sünde gesühnt, und durch die Furcht des Herrn meiden die Menschen das Böse. (Sprüche 16,6)

Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber Sünde ist eine Schande für jedes Volk. (Sprüche 14,34)

Du sollst nicht die Ehe brechen. (2. Mose 20,14)

Du sollst nicht mit einem Mann schlafen wie mit einer Frau; es ist ein Gräuel. Auch sollst du nicht mit einem Tier schlafen, um dich dadurch zu verunreinigen; auch soll keine Frau vor einem Tier stehen, um sich mit ihm zu legen; es ist eine Schande. 3. Mose 18,22-23:

Darum hat Gott sie schändlichen Leidenschaften preisgegeben; denn auch ihre Frauen haben den natürlichen Umgang mit der Frau mit dem widernatürlichen vertauscht. Ebenso haben auch die Männer den natürlichen Umgang mit der Frau verlassen und sind in ihrer Begierde zueinander entbrannt; Männer trieben mit Männern Schändliches und empfingen so den verdienten Lohn für ihren Irrtum. Römer 1,26-27

Wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Weichlinge noch Knabenschänder noch Diebe noch Habgierige noch Trunkenbolde noch Lästerer noch Räuber werden das Reich Gottes erben. 1. Korinther 6,9-10

Flieht vor der Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begeht, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen seinen eigenen Leib. Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst, denn ihr seid teuer erkauft. Darum verherrlicht Gott mit eurem Leib und mit eurem Geist, die Gott gehören. 1. Korinther 6,18-20

Betretet nicht den Weg der Gottlosen und wandelt nicht auf dem Pfad böser Menschen. Meide es, geh nicht daran vorbei, wende dich ab und geh weiter! Denn sie schlafen nicht, es sei denn, sie haben Böses getan; und ihr Schlaf wird ihnen geraubt, es sei denn, sie bringen andere zu Fall. Denn sie essen das Brot der Bosheit und trinken den Wein der Gewalttat. Sprüche 4,14-17

3. Mose 18,1
Und der HERR sprach zu Mose:
2 Rede zu den Israeliten und sprich zu ihnen: Ich bin der HERR, euer Gott.
3 Ihr sollt nicht tun, was das Land Ägypten tut, in dem ihr gewohnt habt, und nicht tun, was das Land Kanaan tut, wohin ich euch bringe; ihr sollt auch nicht nach ihren Satzungen wandeln.
4 Ihr sollt meine Gebote halten und meine Satzungen befolgen, um darin zu wandeln; ich bin der HERR, euer Gott.
5 Darum sollt ihr meine Satzungen und meine Rechte halten; wer sie befolgt, wird durch sie leben; ich bin der HERR.
6 Niemand von euch soll sich einem nahen Verwandten nähern, um seine Blöße aufzudecken; ich bin der HERR.
7 Du sollst die Blöße deines Vaters oder die Blöße deiner Mutter nicht aufdecken; sie ist deine Mutter, du sollst ihre Blöße nicht aufdecken.
8 Du sollst die Blöße der Frau deines Vaters nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters.
9 Du sollst die Blöße deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, ob sie im Haus oder im Ausland geboren ist, nicht aufdecken.
10 Du sollst die Blöße der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter nicht aufdecken; denn es ist deine Blöße.
11 Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters, die von deinem Vater geboren ist, sollst du nicht entblößen.
12 Du sollst die Blöße der Schwester deines Vaters nicht entblößen; sie ist eine nahe Verwandte deines Vaters.
13 Du sollst die Blöße der Schwester deiner Mutter nicht entblößen; sie ist eine nahe Verwandte deiner Mutter.
14 Du sollst die Blöße des Bruders deines Vaters nicht entblößen; du sollst dich seiner Frau nicht nähern; sie ist deine Tante.
15 Du sollst die Blöße deiner Schwiegertochter nicht entblößen; sie ist die Frau deines Sohnes; du

sollst ihre Blöße nicht entblößen.
16 Du sollst die Blöße der Frau deines Bruders nicht entblößen; es ist die Blöße deines Bruders.
17 Du sollst die Blöße einer Frau und ihrer Tochter nicht aufdecken, auch nicht die Tochter ihres Sohnes oder ihrer Tochter, um ihre Blöße aufzudecken; denn sie sind ihre nahen Verwandten. Es ist eine Schändlichkeit.
18 Du sollst auch nicht die Schwester einer Frau heiraten, um sie zu betrüben und ihre Blöße aufzudecken, solange sie lebt.
19 Du sollst dich auch keiner Frau nähern, um ihre Blöße aufzudecken, solange sie wegen ihrer Unreinheit abgesondert ist.
20 Du sollst auch nicht mit der Frau deines Nächsten schlafen, um dich an ihr zu verunreinigen.
21 Du sollst keinen deiner Nachkommen dem Moloch im Feuer opfern und den Namen deines Gottes nicht entweihen; ich bin der HERR.
22 Du sollst nicht mit einem Mann schlafen wie mit einer Frau; es ist ein Gräuel.
23 Du sollst auch nicht mit einem Tier schlafen, um dich dadurch zu verunreinigen; auch soll keine Frau vor einem Tier stehen, um sich mit ihm zu legen; es ist eine Schändung.
24 Verunreinigt euch nicht durch irgendetwas von diesen Dingen; denn durch all diese Dinge sind die Völker verunreinigt, die ich vor euch vertrieben habe.
25 Und das Land ist verunreinigt; darum heimsuche ich seine Schuld an ihm, und das Land selbst speit seine Bewohner aus.
26 Darum sollt ihr meine Satzungen und meine Rechte halten und keines dieser Gräuel begehen; Weder jemand aus eurem Volk noch ein Fremder, der bei euch wohnt, soll diese Gräueltaten begehen.
27 Denn all diese Gräueltaten haben die Bewohner des Landes begangen, die schon vor euch begangen wurden, und das Land ist dadurch verunreinigt.
28 Das Land soll euch nicht auch ausspucken, wenn ihr es verunreinigt, wie es die Völker ausgespuckt hat, die vor euch da waren.
29 Denn wer auch immer eine dieser Gräueltaten begeht, der soll aus seinem Volk ausgerottet werden.
30 Darum sollt ihr meine Gebote halten und keine dieser abscheulichen Bräuche begehen, die vor euch begangen wurden, und euch dadurch nicht verunreinigen. Ich bin der Herr, euer Gott.

Denn Hochmut führt zu Verderben und viel Ärger, Unzucht aber zu Verfall und großer Not; denn Unzucht ist die Mutter des Hungers. Tobit 4,13.

Doch er fügt hinzu: Du sollst auch nicht vom Hasen essen. Wozu? Um uns dies zu verdeutlichen: Du sollst kein Ehebrecher sein und dich nicht mit solchen Leuten vergleichen. Denn der Hase vermehrt jedes Jahr die Orte seiner Empfängnis; und so viele Jahre er lebt, so viele hat er. Auch von der Hyäne sollst du nicht essen; das heißt, sei weder ein Ehebrecher noch ein Verführer anderer; sei auch nicht wie solche. Und warum? Weil dieses Geschöpf jedes Jahr seine Art ändert und mal männlich, mal weiblich ist. Aus diesem Grund hasste er auch das Wiesel mit Recht; damit sie nicht wie solche Leute seien, die mit ihrem Mund aus Unreinheit Böses tun, noch sich mit unreinen Frauen verbünden, die mit ihrem Mund Böses tun. Denn dieses Tier empfängt mit dem Maul. (Allgemeiner Brief des Barnabas 9,7–9)

Alles Brot ist süß für einen Hurensüchtigen, er wird nicht aufhören zu essen bis zu seinem Tod. Ein Mann, der die Ehe bricht und in seinem Herzen spricht: „Wer sieht mich? Ich bin von Finsternis umgeben, Mauern bedecken mich, und niemand sieht mich; was brauche ich zu fürchten? Der Höchste wird meiner Sünden nicht gedenken.“ Ein solcher Mann fürchtet nur die Augen der Menschen und weiß nicht, dass die Augen des Herrn zehntausendmal heller leuchten als die Sonne, sie sehen alle Wege der Menschen und kennen ihre geheimsten Teile. Er kannte alles, ehe es

geschaffen wurde, und sah es auch an, als es vollendet war. Dieser Mann soll auf den Straßen der Stadt bestraft werden, und wo er es nicht vermutet, soll er gefasst werden. So soll es auch der Frau ergehen, die ihren Mann verlässt und von einem anderen einen Erben zeugt. Denn erstens hat sie das Gesetz des Höchsten übertreten, zweitens hat sie sich an ihrem eigenen Mann vergangen. Und drittens hat sie Ehebruch getrieben und von einem anderen Mann Kinder bekommen. Sirach 23,17-23

Drei Arten von Menschen hasst meine Seele, und ich ärgere mich sehr über ihr Leben: einen stolzen Armen, einen reichen Lügner und eine alte Ehebrecherin, die tötet. Sirach 25,2

Eine Hure soll wie Speichel gelten; aber eine verheiratete Frau ist ihrem Mann ein Schutzwall gegen den Tod.
Sirach 26,22

Bekenntnis, Buße und Wiederherstellung.

Denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf; aber der Gottlose stürzt ins Unheil.
Sprüche 24,16

Wer seine Sünden verheimlicht, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen. (Sprüche 28,13)

Freue dich nicht über mich, mein Feind! Wenn ich falle, werde ich wieder aufstehen; wenn ich in der Finsternis sitze, wird der HERR mir ein Licht sein. Ich will den Zorn des HERRN tragen, weil ich gegen ihn gesündigt habe, bis er meine Sache führt und mir Recht verschafft. Er wird mich ans Licht bringen, und ich werde seine Gerechtigkeit sehen. Micha 7,8-9

Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns an unserem Bekenntnis festhalten. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht mitfühlen kann mit unseren Schwächen, sondern einen, der in allem versucht worden ist wie wir, doch ohne Sünde. Lasst uns also mit Zuversicht zum Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur Hilfe in der Not. Hebräer 4,15-16

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt. 1. Johannes 1,9

Doch denen, die Buße taten, gewährte er die Rückkehr und tröstete die Ungeduldigen. Kehrt um zum Herrn, lasst eure Sünden hinter euch, betet vor seinem Angesicht und sündigt weniger. Wendet euch wieder dem Höchsten zu und wendet euch ab von der Ungerechtigkeit; denn er wird euch aus der Finsternis ins Licht der Gesundheit führen und euch, diesen Gräuel, zutiefst hassen. Sirach 17,24-26

Mein Sohn, hast du gesündigt? Tu es nicht mehr, sondern bitte um Vergebung für deine früheren Sünden. Flieh vor der Sünde wie vor dem Angesicht der Schlange; denn wenn du ihr zu nahe kommst, wird sie dich beißen. Ihre Zähne sind wie die Zähne eines Löwen, die Menschenleben töten. Sirach 21,1-2.

Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Güte; tilge meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist immer vor mir. Gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen, damit du gerechtfertigt seist, wenn du redest, und

rein, wenn du richtest. Siehe, ich bin in Schuld geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. Siehe, du liebst die Wahrheit im Innersten, und im Verborgenen wirst du mich mit Weisheit erfüllen. Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee. Lass mich Freude und Wonne hören, damit die Gebeine, die du zerschlagen hast, jubeln. Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge all meine Missetaten. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, festen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Gib mir wieder die Freude an deinem Heil und stärke mich mit deinem willigen Geist. Dann will ich den Übertretern deine Wege lehren, und Sünder werden sich zu dir bekehren. Erlöse mich von Blutschuld, Gott, du Gott meines Heils, so soll meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmen. Herr, öffne meine Lippen, so soll mein Mund dein Lob verkünden. Denn du liebst kein Opfer; Sonst würde ich es dir geben; Brandopfer gefallen dir nicht. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Tue Gutes an Zion nach deinem Wohlgefallen; baue die Mauern Jerusalems wieder auf. Dann wirst du Gefallen haben an den Opfern der Gerechtigkeit, an Brandopfern und Ganzopfern; dann werden sie Stiere auf deinem Altar opfern. Psalm 51

Jesus ging zum Ölberg. Früh am Morgen kam er wieder in den Tempel, und das ganze Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte sie. Da brachten die Schriftgelehrten und Pharisäer eine Frau zu ihm, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: „Meister, diese Frau wurde auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt. Mose hat uns im Gesetz geboten, solche zu steinigen. Was sagst du dazu?“ Das sagten sie, um ihn auf die Probe zu stellen und einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf den Boden, als ob er sie nicht hörte. Als sie ihn aber weiter fragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: „Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ Und er bückte sich wieder und schrieb auf den Boden. Und die, die es gehört hatten, wurden von ihrem Gewissen überführt und gingen einer nach dem anderen hinaus, angefangen bei den Ältesten bis zu den Jüngsten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die in der Mitte stand. Als Jesus sich aufrichtete und niemanden außer der Frau sah, sprach er zu ihr: Frau, wo sind deine Ankläger? Hat dich niemand verurteilt? Sie antwortete: Niemand, Herr. Da sprach Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige nicht mehr! Johannes 8,1-11

Römer 7,7-25
7 Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Nein, ich hätte die Sünde nicht erkannt ohne das Gesetz; denn ich hätte die Begierde nicht erkannt, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Du sollst nicht begehren.
8 Die Sünde aber, die durch das Gebot Gelegenheit fand, bewirkte in mir allerlei Begierden. Denn ohne das Gesetz war die Sünde tot.
9 Denn ich lebte einst ohne das Gesetz; als aber das Gebot kam, wurde die Sünde lebendig, und ich starb.
10 Und das Gebot, das zum Leben bestimmt war, habe ich als zum Tod bestimmt erkannt.
11 Denn die Sünde, die durch das Gebot Gelegenheit fand, verführte mich und tötete mich durch es.
12 Darum ist das Gesetz heilig und das Gebot heilig, gerecht und gut.
13 Ist mir denn etwa das Gute zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde offenbar würde, die durch das Gute in mir den Tod bewirkte, damit die Sünde durch das Gebot überaus sündhaft würde.
14 Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft.
15 Denn was ich tue, das erlaube ich nicht; denn was ich will, das tue ich nicht; sondern was ich hasse, das tue ich.
16 Wenn ich also das tue, was ich nicht tun würde, so stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist.
17 Nun bin nicht mehr ich es, der es tut, sondern die Sünde, die in mir wohnt.

18 Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar da, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht.
19 Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.
20 Wenn ich das aber täte, so täte ich es nicht; nicht mehr ich täte es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.
21 Ich finde also das Gesetz, dass, wenn ich Gutes tun will, das Böse mir nahe ist.
22 Denn ich habe innerlich meine Freude am Gesetz Gottes:
23 Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das gegen das Gesetz meines Verstandes streitet und mich gefangen nimmt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.
24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes?
25 Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. So diene ich also mit meinem Verstand dem Gesetz Gottes, mit meinem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

Es hat euch keine Versuchung ergriffen, die nicht menschlich wäre; Gott aber ist treu, der euch nicht versuchen lassen wird über euer Vermögen, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, damit ihr sie ertragen könnt. 1. Korinther 10,13

Danach feierten die Juden ein Fest; und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. Dort, beim Schaftor in Jerusalem, befindet sich ein Teich, der auf Hebräisch Bethesda heißt und fünf Säulengänge hat. In diesen Säulengängen lag eine große Menge Kranker, Blinder, Lahmer und Verkrüppelter, die auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn zu einer bestimmten Zeit stieg ein Engel in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer dann als Erster nach der Bewegung des Wassers hineinstieg, wurde von seiner Krankheit geheilt. Und dort war ein Mann, der seit achtunddreißig Jahren krank war. Als Jesus ihn daliegen sah und wusste, dass er schon lange so litt, fragte er ihn: „Willst du gesund werden?“ Der Kranke antwortete ihm: „Herr, ich habe niemanden, der mich in den Teich trägt, wenn das Wasser bewegt wird; und während ich komme, steigt schon ein anderer vor mir hinab.“ Jesus sagte zu ihm: „Steh auf, nimm deine Liege und geh!“ Und sogleich wurde der Mann gesund, nahm sein Bett und ging umher. Es war Sabbat. Da sagten die Juden zu dem Geheilten: „Es ist Sabbat; du darfst dein Bett nicht tragen.“ Er antwortete ihnen: „Der mich gesund gemacht hat, der hat zu mir gesagt: Nimm dein Bett und geh!“ Da fragten sie ihn: „Wer ist der Mann, der zu dir gesagt hat: Nimm dein Bett und geh!“ Der Geheilte aber wusste nicht, wer es war; denn Jesus war weggegangen, weil viele Menschen an dem Ort waren. Später fand Jesus ihn im Tempel und sagte zu ihm: „Siehe, du bist gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt.“ Johannes 5,1–14

Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn von ihm quillt das Leben. Sprüche 4,23

Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist! Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken; er kehre um zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung. Jesaja 55,6-7

Meidet alles, was böse erscheint. 1. Thessalonicher 5,22

Glaubt vor allem an den einen Gott, der alles aus dem Nichts geschaffen und geformt hat. Er umfasst alles, ist aber unermesslich und für niemanden zu begreifen. Ihn kann weder mit Worten erfasst noch mit dem Verstand begriffen werden. Darum glaubt an ihn und fürchtet ihn! In der Furcht vor ihm meidet alles Böse. Bewahre diese Dinge und meide alle Begierde und Ungerechtigkeit; zieh Gerechtigkeit an, und du wirst vor Gott leben, wenn du dieses Gebot hältst.
2. Buch Hermas 1,1–5